

**STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN**

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

THAILAND

1969



Bestellnummer : 130300 - 690002
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	3
Karte	4
Staats- und Verwaltungsaufbau	5
Erläuterungen zum Tabellenteil	6
Tabellen	
Klimadaten	10
Gebiet und Bevölkerung	11
Gesundheitswesen	12
Bildungswesen	13
Erwerbstätigkeit	14
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	15
Produzierendes Gewerbe	17
Außenhandel	18
Verkehr	19
Fremdenverkehr	20
Geld und Kredit	21
Öffentliche Finanzen	21
Preise und Löhne	22
Sozialprodukt	23
Zahlungsbilanz	24
Entwicklungsplanung	25
Entwicklungshilfe	26
Bilaterale Abkommen mit der Bundesrepublik Deutschland	27
Quellenhinweise	27

Abkürzungen und Zeichenerklärung

g	=	Gramm	Ø	=	Baht
kg	=	Kilogramm	US-\$	=	US-Dollar
dz	=	Doppelzentner	DM	=	Deutsche Mark
t	=	Tonne	kW	=	Kilowatt
m	=	Meter	kWh	=	Kilowattstunde
km	=	Kilometer	Mrd.	=	Milliarde
qm	=	Quadratmeter	Mill.	=	Million
ha	=	Hektar	Tsd.	=	Tausend
qkm	=	Quadratkilometer	St	=	Stück
l	=	Liter	JM	=	Jahresmitte
cbm	=	Kubikmeter	JE	=	Jahresende
BRT	=	Bruttoregistertonne	D	=	Durchschnitt bei nicht addierbaren Größen
tkm	=	Tonnenkilometer			

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung abgeschlossen im Dezember 1968

Erschienen im Januar 1969

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 1, -

V o r b e m e r k u n g

Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine strengere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

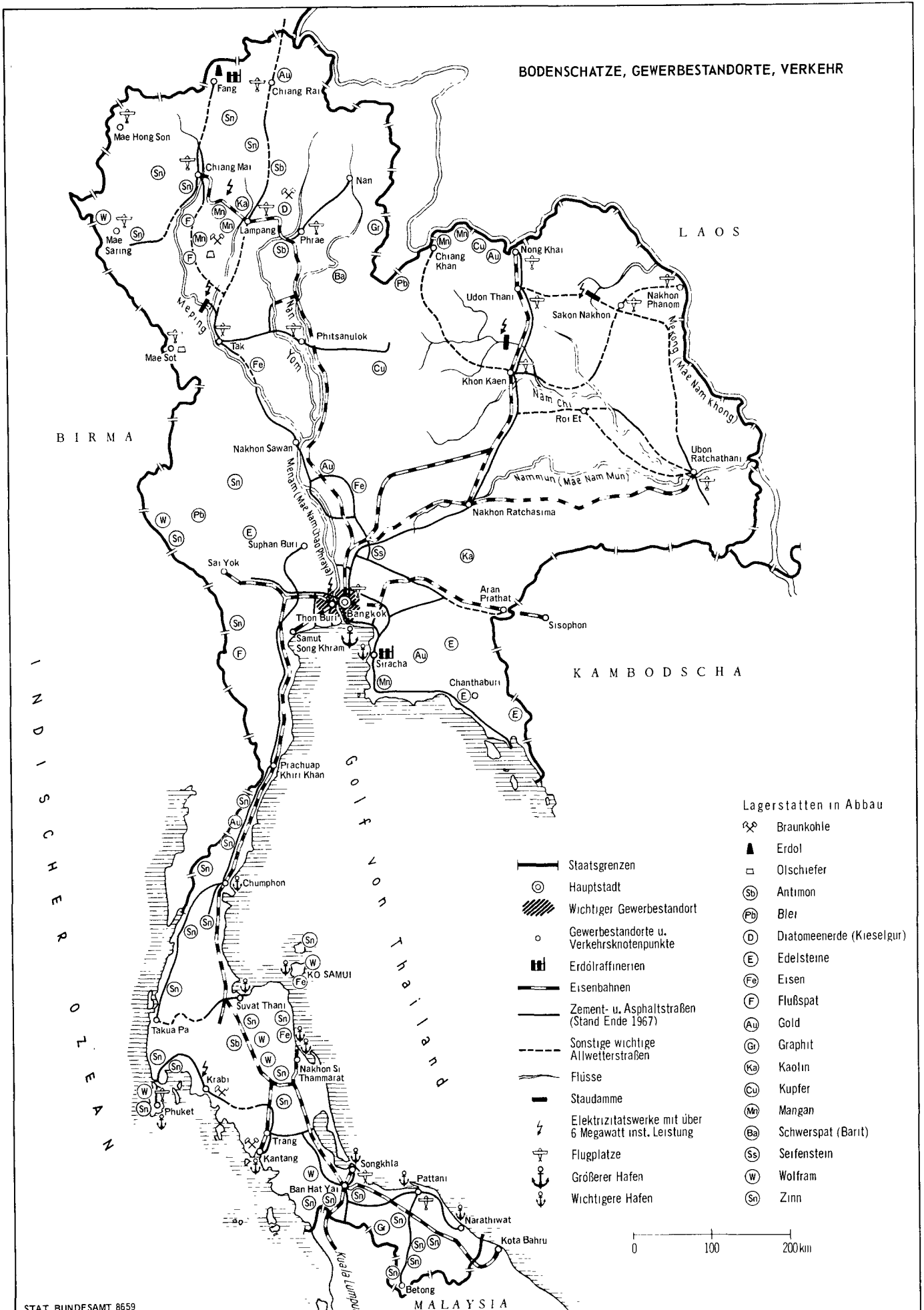
Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an altbewährte Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

THAILAND

BODENSCHATZE, GEWERBESTANDORTE, VERKEHR



Lagerstätten in Abbau

- | | |
|----|---------------------------|
| ⚡ | Braunkohle |
| ▲ | Erdöl |
| ◻ | Oltschiefer |
| Sh | Antimon |
| Pb | Blei |
| D | Diatomeenerde (Kieselgur) |
| E | Edelsteine |
| Fe | Eisen |
| F | Flußspat |
| Au | Gold |
| Gr | Graphit |
| Ka | Kaolin |
| Cu | Kupfer |
| Mn | Mangan |
| Ba | Schwefel (Barit) |
| Ss | Serfestein |
| W | Wolfram |
| Sn | Zinn |

- | | |
|-----|---|
| — | Staatsgrenzen |
| ○ | Hauptstadt |
| ▨ | Wichtiger Gewerbestandort |
| ○ | Gewerbestandorte u. Verkehrsknotenpunkte |
| ⚡ | Erdölraffinerien |
| — | Eisenbahnen |
| — | Zement- u. Asphaltstraßen (Stand Ende 1967) |
| --- | Sonstige wichtige Allwetterstraßen |
| ~ | Flüsse |
| — | Staudämme |
| ⚡ | Elektrizitätswerke mit über 6 Megawatt inst. Leistung |
| ✈ | Flugplätze |
| ⚓ | Größerer Hafen |
| ⚓ | Wichtigere Hafen |

0 100 200 km

Thailand (Prades Thai oder Muang Thai) ist seit 1932 eine konstitutionelle Monarchie. Die im Juni 1968 in Kraft getretene neue Verfassung ist die achte seit 1932.

Im 13. Jahrhundert gelangten Thaivölker aus Südchina nach Hinterindien. Im Kampf gegen die Khmer (Kambodscha) entstand das Königreich Sukothai. Das Thaireich, dessen Hauptstadt seit 1350 Ayuthya war, wurde zu einem der mächtigsten Staaten Südostasiens. Ein Einfall der Birmanen zerstörte 1767 Ayuthya. Die neuen Herrscher wurden bald vertrieben und 1782 begründete Chao Phraya Chakkri als König Rama I. die bis heute herrschende Chakkri-Dynastie. Neue Hauptstadt wurde Bangkok. Trotz vieler Beziehungen zu Europäern seit dem frühen 16. Jahrhundert kam es erst nach 1850 zu einer stärkeren Annäherung an die westliche Welt. König Mongkut (Rama IV.), 1851 bis 1867, und sein Sohn Chulalongkorn (ab 1868 als Rama V.) führten eine europafreundliche Politik. Siam machte Frankreich und Großbritannien gegenüber territoriale Zugeständnisse an den Grenzen zu Kambodscha, Birma und Malaya und erhielt so seine Unabhängigkeit zwischen den Herrschaftsbereichen der damaligen Kolonialmächte. Unter Rama V. wurde eine moderne Verwaltung aufgebaut, die Fronarbeit und die Sklaverei abgeschafft. Nach einem erfolgreichen Staatsstreich wurde 1932 die absolute in eine konstitutionelle Monarchie umgewandelt. Statt des alten Namens erhielt Siam 1939 den Namen Thailand ("Land der Freien"). Im zweiten Weltkrieg von Japan besetzt und mit ihm verbündet, erhielt das Land die früher abgetrennten Grenzgebiete zurück, mußte nach Kriegsende aber wieder den Gebietsstand von 1939 anerkennen. Nach der Ermordung König Mahidols 1946 bestieg dessen Bruder Bhumipol den Thron. Er wurde 1950 zum König gekrönt. Durch einen neuen Staatsstreich gelangte 1957 General Sarit an der Spitze einer Militärjunta an die Macht. Er setzte die Verfassung außer Kraft, löste das Parlament und die Parteien auf und proklamierte Anfang 1959 eine Interimsverfassung. Im Vietnamkonflikt unterstützt das Land die Vereinigten Staaten. Teilweise als Rückwirkung der kriegesischen Verwicklungen in Indochina sind verschiedene, von Minderheiten bewohnte Grenzgebiete Thailands seit längerem der Schauplatz von Auseinandersetzungen mit Stammeskriegern oder kommunistischen Aufständischen.

Staatsoberhaupt und Oberbefehlshaber der Streitkräfte ist seit 1946 König Bhumipol Adulyadej (Rama IX.). Der König gilt zugleich als religiöser buddhistischer Schutzherr und damit als unantastbar. Er ernennt den Ministerpräsidenten und die Minister. Auch die 240 Mitglieder der mit parlamentarisch-gesetzgebenden Aufgaben beschäftigten Verfassungsgebenden Versammlung

werden formal von ihm berufen. Sie gehören zu drei Vierteln den Streitkräften und der Polizei, im übrigen der Verwaltung an. Als Regierungschef mit weitgehenden Machtbefugnissen amtiert seit 1963 Feldmarschall Thanom Kittikachorn. Er leitet die Exekutive; die Minister sind ihm verantwortlich. Alle politischen Parteien bis auf die rechtsgerichtete "Revolutions-" oder "Nationale Sozialisten-Partei" ("Chartsangkhom") sind seit 1958 suspendiert. Die im Juni 1968 in Kraft gesetzte neue Verfassung sieht die Abhaltung freier Wahlen für eine Abgeordnetenversammlung vor. Über einen Wahltermin ist noch nichts bekannt. Das seit zehn Jahren geltende Kriegsrecht wurde vorläufig aufrechterhalten und mit der Guerillatätigkeit in mehreren Landesteilen begründet.

Die Verwaltung gliedert Thailand nach dem Stand von 1965 in 71 Provinzen (Changwat), 537 Kreise (Amphoe) - je Provinz meist sechs bis acht -, 4 992 Gemeinde- oder Amtsbezirke (Tambon) und 41 100 Ortschaften (Muh Ban). Die früheren Verwaltungs- oder Großregionen (Montnon, Phark) sind wieder abgeschafft worden. Als Planungsregionen und für statistische Zwecke werden heute die Zentralregion (Hauptteil und Ostteil) sowie eine Nordost-, Nord- und Südregion ausgewiesen, die aber keine Verwaltungseinheiten darstellen. In den Provinzen sind Provinzgouverneure als Vertreter der Zentralregierung bzw. als Leiter der Provinzverwaltung tätig. In den Dörfern gewählte Ortsvorsteher benennen aus ihrer Mitte den Gemeindevorsteher. Neben den Gebietseinheiten der staatlichen Verwaltung gab es seit 1956 120 Selbstverwaltungskörperschaften mit gewählten Vertretungen; darunter drei größere Stadtgemeinden (Tesabam Nakorn), 82 kleinere Stadtgemeinden (Tesabam Muang) sowie 35 sonstige Gemeinden (Tesabam Tambon). Schließlich bestehen zahlreiche Zweckverbände, besonders für Aufgaben des Gesundheits- und Sozialwesens (482 "Sanitätsbezirke"), die später den Rang von Gemeinden erhalten sollen.

Das überlieferte buddhistische Recht ist von den europäischen Rechtssystemen beeinflusst, allmählich modernisiert und kodifiziert worden. Recht wird im Namen des Königs gesprochen. Höchste Instanz ist der Oberste Gerichtshof (Sarn Dika). Es folgen im Instanzenzug ein Appellationsgericht (Sarn Uthorn), Zentralgerichte für Straf- und Zivilsachen in Bangkok sowie als Gerichte erster Instanz Bezirks- und Provinzgerichte.

Thailand ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen außer der Zwischenstaatlichen Beratenden Organisation für Seeschifffahrt (IMCO) und dem Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommen (GATT). Das Land gehört dem Südostasien-Pakt (SEATO) und dem Colombo-Plan an und zählt zu den Bandung-Staaten.

Gebiet und Bevölkerung

Das Land gehört zu mehreren Naturräumen: Im Norden wechseln parallel verlaufende Bergketten, die zum System der hinterindischen Faltengebirge gehören und aus Kalkstein, z. T. aus Granit bestehen, mit flachen Tal- und Beckenlandschaften. Die höchsten Gipfel überschreiten 2 000 m, im Mittel erreichen die Bergzüge eine Höhe von etwa 1 600 m. Im Norden liegen die Quellgebiete des Menam und des Meping; ein Teil des Berglandes entwässert auch nach Norden zum Menam. Die eigentliche Kernlandschaft Thailands ist die ausgedehnte, flache Aufschüttungsebene des Menam, die vom Delta weit nach Nordwesten reicht. Weiter östlich zur Grenze von Kambodscha hin erstreckt sich das weitflächige, aus rotem mesozoischen Sandstein aufgebaute Koratplateau, das an den Rändern tektonisch gehoben, bis zu 1 300 m ansteigt und allmählich zum Mekongbecken absinkt. Das Plateau wird vom Semun und Naumun zum Mekong entwässert. Im Südwesten reicht das Land, getrennt von Birma durch das Tenasserimgebirge, weit über die Landenge von Kra auf die Halbinsel Malakka. Die Halbinsel wird von urwaldbedeckten, bis über 2 000 m hohen Gebirgen durchzogen. Ihre Küsten sind stark gegliedert.

Das Klima Thailands ist tropisch und wird im einzelnen vor allem durch die Höhe und den Jahresgang der monsunabhängigen Niederschläge bestimmt. Die Temperaturen liegen von Dezember bis Februar infolge des vom Festland wehenden trockenen Nordostmonsuns im Durchschnitt etwas niedriger. Der regenbringende Südwestmonsun setzt vom Indischen Ozean her nach einer Übergangszeit wechselnder Winde und besonders hoher Temperaturen etwa im Mai/Juni ein und weht bis Oktober. Auf der Malaiischen Halbinsel fallen das ganze Jahr über Niederschläge.

Das Menambecken weist mit über 100 Einwohnern je qkm und der Siedlungsballung um Bangkok die größte Bevölkerungsdichte auf. Auch in einigen Küstenstrichen und Flußtalern sowie in Teilen des wenig fruchtbaren Koratplateaus werden 50 bis über 100 Einwohner je qkm erreicht. Wesentlich dünner besiedelt sind große Gebirgs- und Waldgebiete, besonders im Westen und Norden, die meist unter 25 Einwohner je qkm bleiben.

Die Bevölkerung gehört zu etwa 90 % der Thai-Gruppe an (außer dem Staatsvolk der "Siamesen" auch Lao im Nordosten, Schan im Norden, Liu und kleinere Stämme), deren thai-chinesische Sprachen eng verwandt sind. Im Süden leben rund eine Million Malaien auf thailändischem Gebiet. Weiter gibt es in den Nordwest- und Ostgebieten zahlreiche Gruppen sehr unterschiedlicher Kultur- und Wirtschaftsstufen, die, zumeist als "Bergvölker" zusammengefaßt, wenig in das staatliche Leben einbezogen sind. Sie gehören, insgesamt 0,5 bis 1 Mill. Menschen, zu den austroasiatischen Mon-Khmer-Völkern, zur tibeto-birmanischen (Karen), zur annamitischen oder zur Miao-Sprachgruppe und haben ihre Hauptverbreitungsgebiete in den Nachbarländern.

Die Zahl der im Lande ansässigen Chinesen ist nicht feststellbar, wird jedoch auf drei bis fünf Mill. geschätzt. Sie gehen auf eine über Generationen fortgesetzte Zuwanderung zurück, haben bis auf etwa 500 000 die thailändische Staatsangehörigkeit erworben und sind durch Heirat weitgehend mit der Thaibevölkerung verschmolzen, ohne jedoch ihre kulturelle Eigenart aufzugeben. In den Städten und in vielen nichtagrarischen Wirtschaftszweigen sind Chinesen überproportional vertreten. Angehörige anderer Völker (Inder, Europäer, Amerikaner) sind in geringerer Zahl und meist nur vorübergehend im Lande ansässig.

Die vorherrschende Religion ist der Hinajana-Buddhismus, den auch die meisten chinesischen Einwanderer übernommen haben. Die Malaien auf Malakka sind Moslems (schaafitische Sunniten). Katholische und protestantische Missionare haben kleinere christliche Gemeinden gewonnen. Ein Teil der Chinesen sind Konfuzianer. Unter den kleineren Stämmen leben ältere Naturreligionen fort.

Gesundheitswesen

Die Verbesserung der hygienischen Verhältnisse und die Bekämpfung der Malaria und Tuberkulose stellen die Hauptaufgaben des öffentlichen Gesundheitsdienstes dar. Auch Lepra, Trachom und verschiedene Geschlechtskrankheiten sind weit verbreitet. Jährlich werden etwa eine Million Schulkinder einem Tuberkulintest unterzogen. Die ambulante Behandlung, insbesondere von Leprakranken, gewinnt wachsende Bedeutung. Die ärztliche Versorgung ist noch unzureichend, ebenso die Ausstattung mit Krankenhäusern, da medizinische Fachkräfte stark in der Hauptstadt konzentriert sind (ein Arzt auf etwa 1 000 Einwohner), während in den übrigen Landesteilen bis zu 200 000 Einwohner von nur einem Arzt betreut werden müssen. Trotzdem sind, z. T. unterstützt von UN- und amerikanischen Hilfsmissionen, beachtliche Erfolge und ein Rückgang der Sterblichkeit erreicht worden. Ein derzeit dringendes Gesundheitsproblem ist die wirksame Kanalisation für die rasch wachsende Doppelstadt Bangkok/Thon Buri, die bisher kein Abwässersystem und keine Kläranlagen kennt. Während der Regenzeit werden große Teile der Stadt überflutet, wobei der Unrat eine ernste gesundheitliche Gefährdung darstellt. Pläne für den Bau von Kanalisations-, Drainage- und Hochwasserschutzrichtungen sind bereits erarbeitet worden.

Bildungswesen

Die allgemeine Schulpflicht ist 1921 gesetzlich eingeführt, jedoch erst allmählich im ganzen Land durchgesetzt worden. Im Vorschulalter können Kinder zwischen vier und sieben Jahren Schulkindergärten besuchen. Alle Kinder zwischen 7 und 14 Jahren sind schulpflichtig; jedoch erreichen nur etwa zwei Drittel der Anfänger die vierte Klasse. Das erste bis vierte Schuljahr wird in Gemeindeschulen absolviert. Weiterführende öffentliche Schulen (5. bis 7. Schuljahr) bestehen seit 1951.

Höhere Staats- und Privatschulen unterrichten etwa die gleiche Anzahl von Schülern. Auch die Privatschulen unterstehen der staatlichen Aufsicht. Allgemeine Unterrichtssprache, auch an den Schulen der chinesischen Minderheit, ist Thai. An Vorbereitungsschulen für den Hochschulbesuch ist eine Fremdsprache Pflichtfach. Eine fünfklassige höhere Schule kann seit 1960 besucht werden, ebenso eine Lehranstalt zur Ausbildung von Grundschullehrern. Der Mangel an ausgebildeten Lehrern, vor allem in abgelegenen Gebieten, ist ein Haupthindernis beim Ausbau des Erziehungswesens. Der Anteil der Analphabeten ist in ländlichen Gebieten noch hoch, vor allem unter der weiblichen Bevölkerung, während die Männer, auch ohne einen regelrechten Schulbesuch, größtenteils lesen und schreiben lernen, da sie sich meist für längere Zeit als Mönche einem buddhistischen Kloster anschließen. Von den vier Universitäten befinden sich die zwei bedeutendsten (Chulalongkorn und Thammasat) in der Hauptstadt; daneben besitzt Bangkok mehrere Fachhochschulen.

Erwerbstätigkeit

Zahl und Gliederung der Erwerbspersonen können für die jüngste Zeit nicht angegeben werden, da abgesehen von einer 1963 erfolgten Stichprobenerhebung unter städtischen Arbeitskräften nur die Ergebnisse der Volkszählung von 1960 vorliegen. Bemerkenswert hoch war danach die Erwerbsquote der weiblichen Bevölkerung (51 %, gegenüber 54 % bei den Männern); doch handelt es sich überwiegend um mithelfende Familienangehörige in der kleinbäuerlichen Landwirtschaft. Die große Bedeutung der Landwirtschaft als Unterhaltsquelle wird durch die Tatsache belegt, daß in 44 der 71 Provinzen der Anteil der landwirtschaftlichen Erwerbspersonen an der erwerbstätigen Bevölkerung 80 % oder mehr betragen hat. Zwischen vier und sechs Prozent der männlichen Erwerbspersonen waren jeweils im Dienstleistungssektor, im Handel oder im verarbeitenden Gewerbe tätig. Da die Landwirtschaft bei geringer Produktivität z. T. bedeutend überbesetzt ist und Saisonwanderungen zu anderen Arbeitsmöglichkeiten nur unvollkommen den Mangel an Arbeitsplätzen beheben können, muß bei wachsendem Kräftepotential die Industrialisierung forciert werden.

Neuere Angaben über die Zahl der Erwerbslosen fehlen. 1960 gab es 80 000 registrierte Arbeitsuchende. Die Gewerkschaftsbewegung war bis zu ihrem Verbot im November 1958 von nur geringer Bedeutung; sie besaß etwa 25 000 Mitglieder in 136 Organisationen.

Es gibt kein umfassendes System sozialer Sicherung. Ein 1954 verabschiedetes Gesetz über Altersrenten-, Invaliden- und Krankenversicherung sowie Familienbeihilfen wurde nicht wirksam. Für Beschäftigte des öffentlichen Dienstes gilt eine Sonderregelung. Eine Krankenversicherung besteht nicht. Nach dem Arbeitsgesetz von 1956 und einem Erlass von 1958 besteht eine freiwillige Arbeitsunfallversicherung für Arbeitnehmer der Industrie und des Handels in Firmen mit wenigstens zehn Beschäftigten, deren Kosten der Arbeitgeber trägt.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Rund 80 % der Bevölkerung leben von der Landwirtschaft, die zu etwa einem Drittel zum Sozialprodukt beiträgt. Die Agrarstruktur ist eindeutig durch die Erzeugung des Hauptnahrungsmittels und des Hauptausfuhrproduktes Reis bestimmt; etwa die Hälfte der Reisernte, darunter der gesamte Exportreis, wird im Überschwemmungsgebiet des Menambeckens angebaut. Die übrigen Erträge dienen weitgehend der Selbstversorgung. Der Regenfeldbau, z. T. in Form des Brandrodungshackbaus, liefert neben Knollen- und Hülsenfrüchten besonders Mais. Außer Reis sind Kautschuk, Jute und Kenaf die wichtigsten Exportprodukte; sie stellen rd. zwei Drittel der Gesamtausfuhr. Die Anbaufläche für Mais ist stark erweitert worden; dadurch sind Gebiete kultiviert worden, die für den Reisanbau zu trocken sind. Eine weitere Diversifizierung der Agrarproduktion wird angestrebt. Die geringe Betriebsgröße (besonders außerhalb der Zentralprovinzen) sowie ungenügende Düngung, primitive Bodenbearbeitung stellen Haupthindernisse für den erforderlichen Produktivitätszuwachs dar. Viele Bauern im Menamgebiet sind stark verschuldet oder als Pächter nicht mehr die Eigentümer ihres Bodens. In den Außenprovinzen, die bisher stärker an der Selbstversorgungswirtschaft festhalten, herrscht das kleinbäuerliche Grundeigentum vor. Genossenschaften (Kredit- und Absatzgenossenschaften) sind weit verbreitet und werden staatlich gefördert.

Die Viehhaltung ist auch für Kleinbetriebe, vor allem wegen der für die Reisfelder nötigen Zugtiere, verbreitet (Wasserbüffel, Buckelrinder, z. T. Pferde). Schweine und Geflügel werden zur Fleischversorgung gehalten, teilweise in reinen Viehzuchtbetrieben auf den wenig fruchtbaren Hochflächen (Khoratplateau). Arbeitselefanten werden vor allem in der Waldwirtschaft eingesetzt, um gefällte Stämme bis zu den Wasserläufen zu bringen. In schwierigem Gelände sind die Tiere selbst Raupenfahrzeugen überlegen.

Etwa 60 % der Landesfläche sind mit tropischem Wald bedeckt; immergrüner Regenwald beschränkt sich auf die Südgebiete (Halbinsel Malakka) und einige besonders regenreiche Gebirgsinseln. Sonst herrschen verschiedene Formen z. T. laubwerfender Monsunwälder vor, die vielerorts durch Brandrodungen, Sekundärwald oder artenarme Nachfolgebestände (Baum- oder Strauchsavannen) verdrängt werden. An der Küste finden sich Mangrovenbestände, im Norden auch Bergkiefernwälder. Wirtschaftlich genutzt wird vor allem das Teak- und das Yangholz. Die großen Waldgebiete im Norden sind überwiegend im Staatsbesitz. Die Waldnutzung ist bisher keine echte Forstwirtschaft. Raubbau und unkontrollierter Holzeinschlag bedrohen viele Bestände. Durch neu eingeleitete Schutz- und Aufforstungspläne wird sich erst nach längeren Zeiträumen eine Besserung ergeben. Gunstig ist jedoch, daß mit verstärktem Gebrauch von Elektrizität und flüssigen Brennstoffen der Bedarf an Brennholz und Holzkohle zurückgeht. Unter den Forstprodukten besitzen Lackharze für das heimische Handwerk erhebliche Bedeutung.

Der Fischfang auf den Flüssen und an der Küste ist für die Ergänzung der meist einseitigen Ernährung der Bevölkerung wichtig und wird von den Reisbauern oft als Nebenberuf ausgeübt. Kommerzieller Fang ist um Bangkok konzentriert, die Anlandungen haben sich im letzten Jahrzehnt verdreifacht. Die Seefischerei, die bisher auf die Küstengewässer im Golf von Thailand beschränkt war, soll ausgebaut werden. Als vielversprechend gelten die Fischgründe im Indischen Ozean vor der Südwestküste.

Produzierendes Gewerbe

Die Industrie ist noch wenig entwickelt, im wesentlichen auf die Verarbeitung von Agrarerzeugnissen ausgerichtet. Überwiegend handelt es sich um handwerkliche Kleinbetriebe und ländliche Heimindustrie, die nur für den lokalen Markt produziert.

Dem Ausbau der Versorgung mit elektrischer Energie aus Wasserkraftwerken kommt im laufenden Fünfjahresplan wesentliche Bedeutung zu. Bisher wird nur etwa ein Drittel der erzeugten Energie aus Wasserkraft gewonnen. Ein Viertel liefern Dieselaggregate mit nur lokaler Bedeutung. Die größten auf Braunkohlebasis arbeitenden Werke sind das nördlich der Hauptstadt gelegene sowie die von Mae Moh und Krabi. Mit mehreren ausländischen Gesellschaften hat die Regierung Verträge über die Erforschung und Ausbeutung von Ölvorkommen im Golf von Thailand geschlossen.

Die mineralischen Bodenschätze, die hauptsächlich in der Südregion vorkommen, haben seit langem die Gewinnung von Zinn, Wolfram, Blei, Zink und Antimon ermöglicht. In den letzten Jahren ist die Förderung bedeutend gesteigert worden; die 1966 produzierte Menge Zinn hat die von 1960 um das sechsfache übertroffen. Nachdem auf der Insel Phuket, wo der Schwerpunkt der Förderung liegt, 1965 eine Zinnschmelze errichtet worden ist, wurde die Ausfuhr von Zinnerz verboten. Im bisher wenig erforschten nördlichen Landesteil werden ergiebige Lager von Eisen- und Kupfererzen vermutet.

Neben Reismühlen gibt es Betriebe der Baustoffindustrie (Sägewerke, Ziegeleien, Zementfabriken). Seit Inkrafttreten des Industrieförderungsgesetzes (1959), das zeitweise Steuer- und Zollfreiheit garantierte, ist in zunehmendem Umfang ausländisches, in erster Linie amerikanisches und japanisches Kapital investiert worden. Die Industrialisierung ist wegen der Standortvorteile bisher fast ausschließlich auf den Raum um Bangkok beschränkt geblieben (Automontagebetriebe, Textil- und Kunstfaserfabriken, Stahlwerk, chemische Fabrik). Dem Ausbau des industriellen Sektors stehen vor allem der Kapitalmangel und die unzureichende Marktverflechtung von Erzeugern und Verbrauchern entgegen. Der Staat hat nur Betriebe zur Herstellung von Grundstoffen errichtet (z. B. Baumwollgarn, Zucker, Glas, Papier), die auch den Markt versorgen; die industrielle Entwicklung bleibt weitgehend privatwirtschaftlicher Initiative überlassen, die überwiegend importierte Konsumgüter substituiert. Angesichts einer Bevölkerungszunahme von über drei Prozent jährlich und der Überbesetzung des landwirtschaftlichen Sektors ist

die Regierung genötigt, die Industrialisierung verstärkt zu fördern.

Verkehr

Die Erschließung des Landes ist durch natürliche Hindernisse insbesondere im Norden und Süden erschwert. Die Ausläufer der hinterindischen Zentralkordillere erschweren die Bildung eines zusammenhängenden Eisenbahn- und Straßennetzes. In der zentralen Schwemmlandebene des Menambeckens ermöglichen zahlreiche Flüßläufe und Kanäle, daß etwa drei Viertel des Verkehrsaufkommens von der Binnenschifffahrt bewältigt werden. Auf diesen natürlichen Verkehrswegen wird neben der Fracht- und Personenbeförderung auch die Holzflößerei (Teak) abgewickelt. Die Binnenschifffahrt ist infolge der unregelmäßigen Wasserführung jedoch zeitweise stark behindert.

Die wichtigsten Eisenbahnlinien verbinden die Hauptstadt mit Chiang Mai (809 km), Ubon Ratchathani und Nong Khai. Im Südosten führt eine Linie nach Phnom Penh (Kambodscha), südwärts nach Kuala Lumpur (Malaysia). Weitere Strecken sind im Bau, um den Norden an das Bahnnetz anzuschließen und um den Anschluß an neue Seehäfen und die Standorte der Montanindustrie (Zinn) herzustellen. Der Ausbau des Straßennetzes ist seit einigen Jahren energisch vorangetrieben worden. Wesentliche Initiativen sind in jüngster Zeit von strategischen Erwägungen bestimmt und durch amerikanische Hilfe ermöglicht worden.

Während die Binnenschifffahrt gut ausgebaut ist (die Länge der Wasserwege beträgt etwa 10 000 km), bedarf die Küstenschifffahrt und die Seeschifffahrt noch wesentlicher Verbesserungen. Besonders die Überlastung des Hafens von Bangkok stellt einen Engpaß dar. Der Hafen wird gegenwärtig ausgebaut, ebenso der Marinehafen Sattahip südöstlich von Bangkok, der die Hauptstadt von den militärischen Transporten im Zusammenhang mit dem Vietnamkrieg entlasten soll. Ein weiterer Überseehafen soll in Lam Chabang entstehen. Der beabsichtigte Ausbau der Handelsflotte macht weitere Hafenerweiterungen und -neubauten erforderlich.

Der inländische Luftverkehr wird von der 1947 gegründeten staatlichen "Thai Airways Co. Ltd" (TAC) betrieben. Sie fliegt 19 Flugplätze an und unterhält Liniendienste nach Vientiane (Laos) und Penang (Malaysia). Im internationalen Flugverkehr arbeitet seit 1960 die gemeinsam von TAC und der skandinavischen Luftverkehrsgesellschaft SAS betriebene "Thai International Airways". Der Flughafen Don Muang bei Bangkok wird von 24 internationalen Gesellschaften angeflogen.

Neben der staatlichen Rundfunkanstalt "Thai National Broadcasting Station" (Programme in Thai, Englisch, Französisch, Vietnamesisch, Chinesisch, Malaiisch, Laotisch und Khmer) gibt es zwei private Sendestationen sowie einen Hörfunkdienst des Bildungsministeriums; ferner eine "Free Asia Radio Station" in Zusammenarbeit mit den Vereinigten Staaten. Thailand ist das erste Land Südostasiens, in dem farbige Fernsehprogramme ausgestrahlt werden.

Fremdenverkehr

Seit einigen Jahren ist das Land durch Gruppenreisen und Flugcharterprogramme amerikanischer und europäischer Unternehmen touristisch stärker erschlossen worden. Der Fremdenverkehr stellt heute eine bedeutende Devisenquelle dar. In der Hauptstadt sind innerhalb eines Jahres (1967) zwanzig neue Hotels entstanden. Zu dieser raschen Entwicklung hat wesentlich das "Rest and Recreation"-Programm der amerikanischen Truppen beigetragen. Ziele des Tourismus sind außer Bangkok, vor allem die historischen Bauwerke in den nördlichen Provinzen Chiang Mai und Sukhothai. Auch die berühmten Tempelanlagen von Angkor (Kambodscha) werden durch Sonderflüge erreichbar.

Geld und Kredit

Zentralbank ist die 1942 gegründete "Bank of Thailand" (bis 1949 "Bank of Siam"). Sie stellt der Regierung in steigendem Umfang Kredite für Entwicklungsvorhaben zur Verfügung. Der Kapitalmarkt ist relativ schwach entwickelt; eine Aktienbörse besteht nicht. Neben der staatlichen Sparkasse und der Bank für Wohnungsbau gibt es 17 Geschäftsbanken, deren Hauptaufgabe die Finanzierung der Ausfuhr und des Binnenhandels ist. Ferner bestehen Niederlassungen von zwölf ausländischen Banken.

Öffentliche Finanzen

Das Budget der Zentralregierung umfaßt etwa 95 % des gesamten Haushaltsvolumens. Die Einnahmen sind hauptsächlich Zölle und indirekte Steuern. Zu ihnen gehört die Reisexportabgabe, die sich für die Erzeuger als indirekte Einkommensteuer auswirkt. Die eigentliche Einkommensteuer erbringt nur etwa 10 % der Gesamteinnahmen. Etwa ein Drittel der Haushaltsausgaben werden für die wirtschaftliche Entwicklung veranschlagt. Hierzu kommen noch Beträge, die für einzelne Posten (Gesundheits- und Schulwesen, Landwirtschaft, Verkehr) insgesamt angesetzt sind. Die Verteidigungslasten betrugen 1968 etwa 16 %. Das steigende Volumen des Staatshaushalts ist neben der wirtschaftlichen Aktivität und den erhöhten Zolleinnahmen vor allem auf die verstärkten Bemühungen der Finanzverwaltung zurückzuführen, die fälligen Steuern in voller Höhe und von

allen Steuerpflichtigen einzutreiben. An der Gesamtverschuldung hatte die innere Schuld einen Anteil von über 70 %; die bedeutendsten ausländischen Gläubiger sind die Weltbank, Finanzierungsinstitute der amerikanischen Regierung und die Bundesrepublik Deutschland.

Preise und Löhne

Die Preisentwicklung zeigt seit 1960 eine ansteigende Tendenz. Während die Großhandelspreise infolge unterschiedlichen Ausfalls der Ernten sowie schwankender Weltmarktpreise z. T. starken Bewegungen ausgesetzt waren, haben sich die Verbraucherpreise stetiger entwickelt. Besonders betroffen waren die Nahrungsmittelpreise; überdurchschnittliche Steigerungen sind auch bei Wohnungsmieten festzustellen. Von den Auftriebstendenzen wurde der Bausektor in besonderem Maße betroffen; dessen Überbeanspruchung durch Infrastrukturvorhaben, militärische Bauobjekte, Privatobauten in der Hauptstadt und in den Provinzstädten spiegelt sich in stark gestiegenen Preisen. Ausländische Waren wurden insbesondere durch Erhöhung der Transportkosten (Umladung des Schiffsverkehrs um Afrika, mangelnde Kapazität des Hafens von Bangkok) verteuert. Die inflationären Tendenzen sind auch durch das Einströmen ausländischen Geldes und die beschleunigte Wirtschaftsentwicklung bedingt, z. T. auch durch die im Verhältnis zur Produktion zu hohen Exporte bei wachsendem Inlandsbedarf.

Die regionalen Einkommensunterschiede sind sehr ausgeprägt. Gründe hierfür sind die unterschiedlichen Einkommensquellen sowie die verschiedene Höhe der Einkommen einzelner Berufe. In der Hauptstadt hatten 1962/63 zwei Drittel der Haushalte Einkommen aus Lohn oder Gehalt (monatlich im Durchschnitt 1 144 ฿) dagegen bezog in der Nordostregion nur knapp ein Fünftel der Haushalte ein Einkommen aus unselbständiger Beschäftigung (390 ฿). Im Norden, Nordosten und Süden des Landes wird das Einkommen ganz überwiegend aus der Bewirtschaftung eigenen Ackerlandes erzielt, Selbstversorgung herrscht vor. Die geringe agrarische Tragfähigkeit löst Wanderungsbewegungen in die Städte aus und führt zu saisonalen Arbeiterwanderungen in Gebiete mit öffentlichen Bauvorhaben und in die Plantagengebiete der Zentralregion, wo ein Geldeinkommen erzielt werden kann.

K l i m a d a t e n *)
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Chiang Rai	Udon Thani	Phitsanulok	Nakhon Ratchasima	Bangkok	Prachuap Khiri Khan	Phuket
Monat	20°N 100°O 382 m	17°N 103°O 181 m	17°N 100°O 51 m	15°N 102°O 178 m	14°N 100°O 2 m	12°N 100°O 4 m	8°N 98°O 2 m

Lufttemperatur °C, Monatsmittel

Dezember	19,8 ^I	22,1	24,3	.	25,5	24,5 ^I	27,0 ^{XI}
April	27,9 ^V	30,4	30,9	.	30,3	29,0 ^V	28,7
Jahr	24,9	26,9	27,9	.	28,0	27,0	27,7

Lufttemperatur °C, mittlere tägliche Maxima

Dezember	27,0	29,7	30,9	.	30,8	29,8	30,3 ^{IX}
April	35,4	37,4	37,4	.	35,1	34,2	33,1 ^{III}
Jahr	30,9	32,9	33,6	.	32,5	31,9	31,3

Niederschlag in mm/Anzahl der Tage mit Niederschlag (≥ 1 mm)

Dezember	7/ 2	1/ >1	2/ >1	10/ 2	2/ 1	18/ 2	28/ 4 ^{II}
September	450/ 22 ^{VIII}	285/ 21	263/ 19	221/ 19	344/ 23	293/ 18 ^X	369/ 22 ^X
Jahr	1 837/124	1 446/127	1 316/112	1 222/120	1 532/131	1 118/124	2 391/181

Relative Feuchte (%), Monats-(Tages-)Mittel

April	64	67	66	67 ^{II}	74 ^I	74 ^{XII}	72 ^{II}
September	85 ^{VIII}	85 ^{VIII}	85	85	85	83 ^X	84
Jahr	77	76	77	76	80	77	79

*) Quelle: Deutscher Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg
Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960 ¹⁾	1964	1965	1966	1967
Gebiet und Bevölkerung						
Gesamtfläche	qkm			514 000		
Landfläche	qkm			511 930		
Gesamtbevölkerung ²⁾	JM 1 000	26 258	29 820	30 744	31 698	32 680
Bevölkerungsdichte	JM Einwohner je qkm	51	58	60	62	64
Jährliche Bevölkerungszunahme	JM %	3,0	3,1	3,1	3,1	3,1
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Regionen						
1960 ¹⁾						
		Fläche		Bevölkerung		Einwohner je qkm
		qkm	%	1 000	%	
Zentralregion		103 579	20,2	8 271,3	31,5	80
Nordregion		170 006	33,0	5 723,1	21,8	34
Nordostregion		170 226	33,1	8 991,5	34,2	53
Südregion		70 189	13,7	3 272,0	12,5	47
Geborene, Gestorbene, Gestorbene im 1. Lebensjahr						
		1960	1962	1963	1964	1965
Geborene	auf 1 000 d. Bev.	34,7	34,8	35,4	37,7	36,4
Gestorbene	auf 1 000 d. Bev.	8,4	7,9	8,1	7,8	7,1
Gestorbene im 1. Lebensjahr	auf 1 000 Lebendgeborene	48,9	44,7	37,9	37,8	31,2
Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht						
(von ... bis unter ... Jahren)						
		1947 ³⁾		1956 ⁴⁾		1960 ¹⁾
		insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt männlich
unter 15	1 000	7 375	3 721	8 160	4 168	11 319 5 712
unter 5	1 000	2 644	1 329	2 974	1 489	4 239 2 137
5 - 10	1 000	2 471	1 250	2 901	1 468	3 992 2 012
10 - 15	1 000	2 260	1 142	2 285	1 211	3 088 1 563
15 - 65	1 000	9 606	4 786	11 459	5 630	14 158 7 092
15 - 20	1 000	1 945	965	2 167	1 047	2 499 1 263
20 - 25	1 000	1 547	755	1 885	895	2 416 1 212
25 - 30	1 000	1 249	611	1 651	793	2 071 1 025
30 - 35	1 000	1 146	575	1 248	621	1 754 884
35 - 40	1 000	1 006	515	1 151	590	1 372 692
40 - 45	1 000	831	421	944	476	1 132 569
45 - 50	1 000	691	348	840	424	977 494
50 - 55	1 000	511	253	679	337	812 402
55 - 60	1 000	399	203	513	252	651 322
60 - 65	1 000	281	140	381	195	474 229
65 und älter	1 000	461	217	475	223	781 352
Bevölkerung nach Stadt und Land						
		1947 ³⁾	1956 ⁴⁾	1960	1964	1965
in Städten	% der Bevölkerung	9,9	8,7	18,2	.	.
in Landgemeinden	% der Bevölkerung	90,1	91,3	81,8	.	.

1) Volkszählungsergebnis vom 25. April. - 2) Ohne 200 000 bis 300 000 Angehörige von nicht erfaßten Stammesgruppen in einigen Grenz- und Urwaldgebieten. - 3) Volkszählungsergebnis vom 23. Mai. - 4) Ergebnis einer Stichprobenerhebung, die 2 241 Dörfer und 64 größere Ortschaften erfaßte.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1947 ¹⁾	1956 ²⁾	1960 ³⁾	1964	1965
Bevölkerung in ausgewählten Städten						
Bangkok ⁴⁾						
Stadtgebiet	1 000	621	825 ^{a)}	.	1 669	.
Städt. Agglomeration	1 000	.	1 090 ^{a)}	1 330	.	1 990 ^{b)}
Thon Buri						
Stadtgebiet	1 000	119	233 ^{a)}	.	404	.
Städt. Agglomeration	1 000	.	369 ^{a)}	375	.	490 ^{c)}
Khon Kaen	1 000	156	.	.	154	.
Chiang Mai	1 000	.	.	.	66	66
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit						
Buddhisten	% der Bevölkerung	94,1	.	93,6	.	.
Mohammedaner	% der Bevölkerung	3,8	.	3,9	.	.
Christen	% der Bevölkerung	0,5	.	0,6	.	.
Konfuzianer	% der Bevölkerung	.	.	1,7	.	.
Sonstige	% der Bevölkerung	1,6	.	0,2	.	.
Gesundheitswesen						
Allgemeine öffentliche Krankenhäuser 5)	Anzahl	75	80	86	87	88
Betten in allgemeinen öffentlichen Krankenhäusern 5)	Anzahl	4 243	6 856	9 673	11 276	12 485
Ärzte	Anzahl	2 452	3 402	3 815	4 054	4 323
Einwohner je Arzt	Anzahl	9 423	7 878	7 699	7 470	7 222
Zahnärzte	Anzahl	161	243	338	378	414
Einwohner je Zahnarzt	1 000	144	110	87	80	75
Apotheker	Anzahl	686 ^{d)}	843	.	.	873
Krankenpflegepersonal 6)	Anzahl	7 156	9 198	10 462	11 118	11 814
Ausgewählte Krankheiten und Sterbefälle						
Meldepflichtige Neuerkrankungen						
Cholera, Typ "El Tor"	Anzahl	.	2 204 ^{f)}	959 ^{f)}	.	.
Typhus und Paratyphus	Anzahl	2 412 ^{e)}	2 424 ^{f)}	220 ^{f)}	.	.
Amöben- und Bazillenruhr	Anzahl	26 721 ^{e)}	26 721 ^{f)gh)}	.	.	.
Tuberkulose	Anzahl	.	18 549 ^{g)}	12 607	.	.
Syphilis	Anzahl	10 582 ^{g)}	7 400 ^{g)}	4 248	.	.
Gonorrhoe	Anzahl	.	12 221 ^{g)}	12 569 ^{f)}	.	.
Lepra	Anzahl	51 695	26 694 ^{g)}	309 ^{f)}	.	.
Trachom	Anzahl	679	10 303 ^{g)}	9 416	.	.
Malaria	Anzahl	18 746 ^{e)}	24 038 ^{g)}	.	.	.
Sterbefälle nach Todesursachen						
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	9 164	9 377	8 416	1 870	907
Typhus abdominalis	Anzahl	1 561	1 349	1 121	.	.
Übertragbare Ruhr	Anzahl	2 061	1 305	1 360	.	.
Malaria	Anzahl	7 960	6 488	5 287	1 50	27
Herzkrankheiten 8)	Anzahl	5 020	6 274	6 073	11 196	983
Lungenentzündung	Anzahl	8 577	7 771	7 619	1 699	849
Entzündliche Darmkrankheiten 8)	Anzahl	10 204	11 747	10 525	1 489	45
Komplikationen der Schwangerschaft	Anzahl	3 855	3 674	3 553	.	.
Beriberi	Anzahl	1 172	1 079	847	1 47	12

1) Vgl. Fußnote 3), S.11. - 2) Vgl. Fußnote 4), S.11. - 3) Vgl. Fußnote 1), S.11. - 4) Hauptstadt. - 5) Nur dem Gesundheitsministerium unmittelbar unterstellte Anstalten. - 6) Einschl. Hebammen mit Diplom. - 7) Nur Bangkok und Thon Buri. - 8) Personen im Alter von 4 Wochen und darüber.

a) 1955. - b) Schätzung 1967: 2,3 Mill. Einwohner. - c) 1966: 524 000. - d) 1957. - e) 1962. - f) Nur in Bangkok und Thon Buri. - g) Behandelte Fälle. - h) Alte und neue Fälle.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1958	1960	1963	1964	1965																		
Bildungswesen																								
Schulen und andere Lehranstalten																								
Staatliche Volksschulen	Anzahl	} 22 577 ^{a)}	24 063	24 513	24 603	24 913																		
Staatliche Mittel- und höhere Schulen	Anzahl		380	422	444	447																		
Privatschulen 1)	Anzahl		1 714	1 961	2 227	2 250	2 217																	
Staatliche berufsbildende Schulen	Anzahl	194	196	201	202	197																		
Private berufsbildende Schulen	Anzahl	.	626	859	644	605																		
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	37	34	35	31	32																		
Hochschulen 2)	Anzahl	6	6	6	7	7																		
Lehrkräfte																								
Staatliche Volksschulen	Anzahl	} 93 744 ^{a)}	94 926	99 393	104 576	109 716																		
Staatliche Mittel- und höhere Schulen	Anzahl		8 403	8 958	9 127	9 970																		
Privatschulen 1)	Anzahl		21 092	25 037	31 890	34 385	34 735																	
Staatliche berufsbildende Schulen	Anzahl	3 487	4 679	5 069	5 318	5 484																		
Private berufsbildende Schulen	Anzahl	.	1 961	2 255	3 116	2 275																		
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	1 082	1 743	1 932	1 729	1 836																		
Hochschulen	Anzahl	2 024	2 475	2 997	3 462	3 788																		
Schüler bzw. Studierende																								
Staatliche Volksschulen	1 000	3 089,4 ^{b)}	3 366,3 ^{b)}	3 765,5 ^{b)}	3 924,8	4 028,9																		
Private Volksschulen	1 000	545,3 ^{b)}	638,4 ^{b)}	714,2 ^{b)}	575,6	601,5																		
Staatliche Mittel- und höhere Schulen	1 000	.	210,1	154,7	159,1	159,1																		
Private Mittel- und höhere Schulen	1 000	.	.	.	152,5	157,2																		
Staatliche berufsbildende Schulen	1 000	77,5	60,9	39,4	39,4	44,2																		
Private berufsbildende Schulen	1 000	.	45,4	58,5	66,4	58,1																		
Lehrerbildende Anstalten	1 000	11,1	14,8	15,3	18,7	19,0																		
Hochschulen 3)	1 000	40,1	51,3	45,9	46,0	36,4																		
Schüler nach Altersgruppen																								
7 bis 14 Jahre	% d. Altersgruppe	51 ^{c)}	59	.	60	61																		
14 bis 20 Jahre	% d. Altersgruppe	14 ^{c)}	13	.	14	14																		
<table><tr><th colspan="3">1947</th><th colspan="3">1960</th></tr><tr><th>insgesamt</th><th>männlich</th><th>weiblich</th><th>insgesamt</th><th>männlich</th><th>weiblich</th></tr><tr><td>48,0</td><td>31,4</td><td>64,4</td><td>32,3</td><td>20,7</td><td>43,9</td></tr></table>							1947			1960			insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	48,0	31,4	64,4	32,3	20,7	43,9
1947			1960																					
insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich																			
48,0	31,4	64,4	32,3	20,7	43,9																			
Analphabeten																								
nach Geschlecht und Altersgruppen																								
15 Jahre und älter	% d. Altersgruppe	48,0	31,4	64,4	32,3	20,7																		
im Alter von ... bis unter ... Jahren																								
10 - 15	% d. Altersgruppe	38,6	37,8	39,3	14,3	13,4																		
15 - 20	% d. Altersgruppe	23,4	19,5	27,3	11,5	9,0																		
20 - 25	% d. Altersgruppe	32,5	20,4	44,0	16,0	11,4																		
25 - 35	% d. Altersgruppe	46,0	26,4	65,2	20,7	14,1																		
35 - 45	% d. Altersgruppe	59,1	35,0	84,0	39,6	22,7																		
45 - 55	% d. Altersgruppe	68,5	45,0	91,9	56,7	33,4																		
55 u. mehr	% d. Altersgruppe	75,3	56,0	94,4	72,5	49,5																		

1) Schulkindergärten, Volks-, Mittel- und höhere Schulen. - 2) In Bangkok die Chulalongkorn-Universität für Geisteswissenschaften (gegr. 1917), 1966 mit 8 760 Studenten, die Thammasat-Universität für Staatswissenschaften (gegr. 1934) mit 20 269 sowie die Medizinische Akademie (University of Medical Sciences) mit 4 168, die landwirtschaftliche Hochschule mit 3 239 und eine Kunstakademie mit 350 Studenten; die Universität Chiang Mai (gegr. 1964) mit 2 406 Studenten, die "University of the North-East" in Khon Kaen (gegr. 1966). Für die Südregion ist eine Universität in Songkhla geplant. Außerdem besteht eine Hochschule für Lehrerbildung in Bangkok (1965 mit 4 172 Studenten). - 3) Studierende (in Klammern Studentinnen) 1965 insgesamt: 36 403 (12 236); Geisteswissenschaften 7 568 (4 243); Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften 20 124 (5 271); Naturwissenschaften 1 522 (523); Ingenieurwissenschaften 1 913 (39); Medizin 3 588 (1 757); Landwirtschaft 1 688 (403).

a) Einschl. Kindergärten, Vor-, Mittel- und höherer Schulen. - b) Einschl. privater Vor-, Mittel- und höherer Schulen. - c) 1954.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1954	1961	1963	1964	1965
Erwachsenenbildung ¹⁾						
Lehranstalten	Anzahl	.	97	125	291	281
Lehrkräfte	Anzahl	.	154	148	906	800
Teilnehmer	Anzahl	.	4 385	4 761	14 464	12 679
Öffentliche Ausgaben für das Erziehungswesen 2)						
Gesamtausgaben	Mill. ₰	305,0	1 138,5	1 641,2	1 928,9	2 157,3
Laufende Ausgaben	Mill. ₰	296,0	1 025,5	1 409,0	.	.
Investitionen	Mill. ₰	9,0	113,0	232,2	.	.
Anteil am Bruttoinlandsprodukt	%	1,1	2,3	2,5	2,6	2,7
1960						
insgesamt			Selbstständige			
zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	
1 000						
Erwerbstätigkeit						
Erwerbspersonen nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf		13 768,1	7 106,6	6 660,5	4 129,4	3 378,3
Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei		11 334,4	5 576,1	5 758,3	3 455,3	2 958,8
Produzierendes Gewerbe		585,0	393,2	191,8	171,1	109,8
Energie- und Wasserwirtschaft		15,5	14,7	0,8	0,5	0,5
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden		29,6	22,1	7,5	5,1	3,7
Verarbeitendes Gewerbe		471,0	293,8	177,2	154,5	94,9
Baugewerbe		68,8	62,5	6,3	11,0	10,6
Handel, Banken und Versicherungen		775,9	363,3	411,6	370,3	206,6
Transport, Lagerung und Verkehr		165,9	156,8	9,1	52,3	51,0
Dienstleistungen		655,3	458,3	197,0	78,4	50,7
Unbekannt		251,7	159,0	92,7	2,0	1,5
Arbeitnehmer						
im öffentlichen Dienst			übrige			
zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	
1 000						
Erwerbspersonen nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf		489,5	423,4	66,1	1 138,2	775,0
Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei		2,8	2,5	0,3	350,0	227,4
Produzierendes Gewerbe		49,0	43,4	5,6	278,3	210,8
Energie- und Wasserwirtschaft		11,9	11,3	0,6	2,9	2,8
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden		0,6	0,5	0,03	18,3	15,9
Verarbeitendes Gewerbe		11,5	8,6	2,9	225,5	164,0
Baugewerbe		25,0	22,9	2,1	31,6	28,1
Handel, Banken und Versicherungen		2,5	1,9	0,6	88,9	75,4
Transport, Lagerung und Verkehr		38,9	37,0	2,0	67,2	64,4
Dienstleistungen		395,2	337,8	57,5	134,0	57,8
Unbekannt		1,0	0,8	0,1	219,9	139,3

1) 1961 und 1963 nur Privatschulen. - 2) Vor 1963 nur Ausgaben des Erziehungsministeriums.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960					
		mithelfende Familienangehörige			unbekannt		
		zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
		1 000					
Erwerbspersonen nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf		7 982,8	2 512,7	5 470,2	28,2	17,2	11,0
Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei		7 526,1	2 387,3	5 138,8	0,1	0,06	0,05
Produzierendes Gewerbe		86,4	29,2	57,3	0,1	0,09	0,04
Energie- und Wasserwirtschaft		0,1	0,08	0,04	-	-	-
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden		5,6	1,9	3,7	-	-	-
Verarbeitendes Gewerbe		79,4	26,2	53,2	0,1	0,07	0,03
Baugewerbe		1,2	1,0	0,3	0,03	0,02	-
Handel, Banken und Versicherungen		314,2	79,4	234,8	0,05	0,03	0,02
Transport, Lagerung und Verkehr		7,5	4,5	3,0	0,03	0,03	-
Dienstleistungen		47,5	12,0	35,6	0,1	0,05	0,07
Unbekannt		1,1	0,4	0,7	27,8	16,9	10,8
		1960					
		insgesamt		männlich		weiblich	
Anteil d. Erwerbspersonen an d. Gesamtbevölkerung	%	52,4		54,0		50,8	
		1958	1960	1964	1965	1966	
Streiks und Aussperrungen							
Anzahl der Fälle		4	2	12	17	17	
Beteiligte Arbeitnehmer	Anzahl	458	23	300	3 753	5 413	
Verlorene Arbeitstage	Anzahl	4 202	64	539	6 484	18 764	
		1956	1960	1962	1963	1964	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei							
Flächennutzung							
Landwirtschaftliche Nutzfläche	1 000 ha	7 793	10 077	10 088	10 604	11 267	
Bewässerte Fläche	1 000 ha	1 275	1 636	1 730	1 764	2 063	
Waldfläche	1 000 ha	32 129	30 004	28 182	27 147	27 135	
Sonstige Fläche	1 000 ha	11 478	11 319	13 130	13 649	12 998	
		1963					
		Betriebe		Betriebsfläche			
		1 000	%	1 000 ha	%		
Landwirtschaft		3 214,4	100	11 149,22	100		
Landwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen							
von ... bis unter ... rai ¹⁾							
unter 2		127,3	4,0	8,24	0,1		
2 - 4		201,8	6,3	83,18	0,7		
4 - 6		266,1	8,3	193,33	1,7		
6 - 10		458,1	14,2	540,70	4,7		
10 - 15		486,3	15,1	909,02	8,2		
15 - 20		353,5	11,0	943,60	8,5		
20 - 25		299,6	9,3	1 034,53	9,3		
25 - 30		231,3	7,2	981,62	8,8		
30 - 35		192,5	6,0	970,18	8,7		
35 - 40		120,0	3,7	704,13	6,3		
40 - 45		110,3	3,4	732,77	6,6		
45 - 50		70,3	2,2	525,57	4,7		
50 - 55		82,5	2,6	677,55	6,1		
55 - 60		40,4	1,3	366,80	3,3		
60 - 100		137,5	4,3	1 600,35	14,4		
100 - 140		25,7	0,8	463,07	4,2		
140 u. mehr		11,2	0,3	414,58	3,7		

1) 1 Rai = 1 600 qm = 0,16 ha.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955	1960	1965	1966	1967
Düngemittelverbrauch ¹⁾						
Stickstoffhaltige, berechnet auf N	1 000 t	1,6	8,3	16,2	18,0	36,0
Phosphathaltige, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	0,4	3,6	9,9	10,0	17,8
Kalihaltige, berechnet auf K ₂ O	1 000 t	1,6	2,4	4,7	5,0	5,0
Maschinenbestand						
Schlepper ²⁾	Anzahl	1 484	4 402	3 147	.	.
Getreideernte insgesamt ³⁾	1 000 t	7 407	8 378	10 239	13 123	10 595
Getreidemenge je Ein- wohner	kg	325	317	333	414	324
Ausgewählte landwirt- schaftliche Erzeugnisse						
Reis	1 000 t	7 339	7 834	9 218	11 846	9 595
	dz/ha	13,7	13,9	15,6	17,2	17,1
Naturkautschuk	1 000 t	133	171	217	207	215
Mais	1 000 t	68	544	1 021	1 277	1 000
	dz/ha	12,4	19,1	18,2	22,4	19,6
Maniok (Kassawa)	1 000 t	258	1 222	1 475	2 340	2 200
Kenaf	1 000 t	10	181	529	550	280
Zuckerrohr	1 000 t	2 699	5 382	4 480	3 900	4 450
Baumwolle, entkörnt	1 000 t	8	15	20	22	.
Baumwollsaamen	1 000 t	17	30	40	44	.
Sesamsaamen	1 000 t	11	19	18	19	19
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	94	152	121	130	134
Kokosnüsse	Mill. St	989	1 040	1 170	1 289	1 223
Tabak	1 000 t	56	74	76	68	.
Jute	1 000 t	1	6,2	8,7	9,0	9,0
Süßkartoffeln	1 000 t	82 ^{a)}	138	196	180	.
Kohl	1 000 t	26 ^{a)}	68	170	173	.
Sojabohnen	1 000 t	20 ^{a)}	26	19	19	20
Ananas	1 000 t	91 ^{a)}	256	301	300	.
Bananen	1 000 t	326 ^{a)}	425	1 243	1 200	.
Mungbohnen	1 000 t	34	60	125	125	128
		1955	1960	1964	1965	1966
Viehbestand						
Pferde	1 000	178	179	178	174	175 ^{b)}
Rinder	1 000	4 724	5 264	5 347	5 104	5 167
Schweine	1 000	2 911	4 231	4 891	4 805	4 045
Schafe	1 000	9	12	8,0	8,3	16,2
Ziegen	1 000	36	15	29	23	38
Büffel	1 000	5 960	6 666	6 878	6 691	6 878
Elefanten	1 000	12 ^{a)}	13	11	11	11
Hühner	Mill.	24 ^{a)}	24	31	34	35
Enten	Mill.	9 ^{a)}	9	12	12	10
Gänse	1 000	.	.	553	556	560
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Rinder	1 000	162	235	219	236	248
Büffel	1 000	47	81	95	90	86
Schweine	1 000	1 615	1 705	1 738	1 744	1 915
Rind-, Kalb- und Büffel- fleisch	1 000 t	.	36 ^{c)}	38	40	40
Schweinefleisch	1 000 t	.	124 ^{c)}	122	122	123
Geflügelfleisch	1 000 t	.	242 ^{c)}	343	360	380
Kuhmilch	1 000 t	.	2 ^{c)}	2	2	2
Büffelmilch	1 000 t	.	4 ^{c)}	4	4	4
Hühnereier	Mrd. St	.	1,6 ^{c)}	1,6	1,6	1,6
Forstwirtschaft						
Laubholzeinschlag insgesamt	1 000 cbm	3 107	2 820	3 880	4 562	3 926
nach Nutzarten						
Werkholz	1 000 cbm	1 699	1 349	1 866	2 496	2 124
Teak	1 000 cbm	306	154	143	223	134
Yang	1 000 cbm	386	321	537	540	535
Brennholz	1 000 cbm	1 408	1 471	2 014	2 066	1 802

1) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorangegangenen bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 2) Einschl. nicht nur in der Landwirtschaft benutzter Schlepper. - 3) Mais und Reis.

a) 1957. - b) 1967 = 5,350 Mill. - c) 1962.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955	1960	1964	1965	1966
Fischerei						
Bestand an Fischerei- fahrzeugen	Anzahl	670	3 550	4 885 ^{a)}	.	5 500
Fangmengen insgesamt	1 000 t	213	221	577	615	708
darunter:						
Meerestiere insgesamt ¹⁾	1 000 t	.	146	494	529	635
Makrelen	1 000 t	48	30	53	70	88
Krustentiere	1 000 t	12	15	43	50	62
Muscheln	1 000 t	57	53	70	63	102
Süßwasserfische ¹⁾	1 000 t	62	73	83	86	85
		1954 ²⁾	1959	1963 ³⁾	1965 ⁴⁾	1966 ⁵⁾
Produzierendes Gewerbe						
Betriebe						
Energiewirtschaft	Anzahl	124	.	.	.	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	583				
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	30 846	22 499 ^{b)}	27 475 ^{b)c)}	.	.
Baugewerbe	Anzahl	295	.	.	.	.
Beschäftigte						
Energiewirtschaft ⁶⁾	1 000	5,0	.	9,2	7,5	5,5
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	13,1	.	6,3	0,9	1,3
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	189,8	.	226,9	185,0	234,6
Baugewerbe	1 000	8,3	.	45,7	38,1	38,8
Durchschnittlich Beschäf- tigte je Betrieb						
Energiewirtschaft	Anzahl	40	.	.	.	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	22	.	.	.	.
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	6	.	.	.	.
Baugewerbe	Anzahl	28	.	.	.	.
		1955	1960	1965	1966	1967
Energiewirtschaft						
Erzeugung von elek- trischem Strom insgesamt ⁷⁾	Mill. kWh	377 ^{d)}	594	1 406	1 816	..
dar. in Werken für die öffentliche Versorgung	Mill. kWh	288	502	1 342	1 438	1 908
in Wasserkraft- werken	Mill. kWh	-	-	841	.	.
Kapazität der Kraft- werke insgesamt ⁷⁾	1 000 kW	.	191	559	.	.
in Werken für die öffentliche Ver- sorgung ⁷⁾	1 000 kW	108	178	527	507	.
dar. in Wasser- kraftwerken	1 000 kW	-	-	146	.	.
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Braunkohle	1 000 t	41	108	125	171	335
Eisenerz (60 - 65 % Fe)	1 000 t	5,0	11,5	750,5	691,6	549,2
Zinnerz ⁸⁾	1 000 t	11,2	16,8	26,4	31,3	31,2
Antimonerz ⁹⁾	t	49	-	2 496	2 373	2 280
Wolframerz ⁹⁾	t	1 145	407 ^{e)}	512	517	839
Manganerz	1 000 t	-	0,5	33,4	70,5	78,6
Flußapat	1 000 t	-	3,5	51,8	48,0	133,2

1) Fische, Weichtiere, Amphibien u. a. - 2) Januar bis Juni. - 3) März. - 4) Stand November; nur Bangkok - Thon Buri. - 5) Stand Mai; nur Bangkok - Thon Buri. - 6) Ab 1963 einschl. Wasserwirtschaft. - 7) Vor 1964 nur Wärmekraftwerke. - 8) Gewinnung aus sekundären Lagerstätten durch Auswaschen. Angaben beziehen sich auf das so gewonnene Konzentrat mit einem Metallgehalt von 73,25 % (Durchschnitt). - 9) Effektiv, 65 % WO₃.

a) 1963. - b) Ohne handwerkliche Kleinbetriebe. - c) 1964. - d) 1956. - e) Nur "Battery grade".

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955	1960	1965	1966	1967
Verarbeitende Industrie						
Motorenbenzin	1 000 t	-	85 ^{a)}	390	454	.
Flugturbinenkraftstoff	1 000 t	-	65 ^{a)}	225	272	.
Heizöl, leicht	1 000 t	-	139 ^{a)}	549	771	.
Heizöl, schwer	1 000 t	-	108 ^{a)}	339	.	.
Zement	1 000 t	386	526	1 248	1 483	1 736
Zinn	1 000 t	-	0,2	5,6	17,3	.
Schnittholz	1 000 cbm	950	756 ^{b)}	1 300	1 170	.
Papier	1 000 t	.	3,6 ^{a)}	13,3	12,2	13,8
Jutegarn	1 000 t	.	46,2 ^{a)}	55,2	62,5	.
Jutesäcke, roh	1 000 St	.	8 842 ^{b)}	40 361	46 807	54 661
Baumwollgarn	1 000 t	0,3 ^{c)}	0,6 ^{c)}	21,7	23,9	.
Baumwollgewebe	Mill.qm	.	.	198	231	.
Zucker	1 000 t	37	140	276	217	232 ^{d)}
Zigaretten	Mrd. St	7,7	10,9	10,2	11,1	.
Zigarren	Mill.St	3	4	2	1	.
Bau- und Wohnungswesen						
Erteilte Baugenehmigungen						
Private Wohnbauten	1 000 qm Nutzfl.	629 ^{e)}	691	1 676	.	.
Private Nichtwohnbauten	1 000 qm Nutzfl.	537 ^{e)}	1 346	1 352	.	.
		1963	1964	1965	1966	1967
Außenhandel¹⁾ - Nationale Statistik						
Einfuhr (cif) ²⁾	Mill. US-\$	610,1	680,3	771,3	1 167,7	1 236,3
Ausfuhr (fob) ²⁾	Mill. US-\$	454,1	576,1	607,8	669,8	485,7
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr-überschuß (+)	Mill. US-\$	- 156,0	- 104,2	- 163,5	- 497,9	- 750,6
Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern						
EWG	Mill. US-\$	107,5	107,2	104,0	126,8	153,4
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	42,8	52,6	74,5	70,1	86,1
Niederlande	Mill. US-\$	24,7	24,3	24,1	23,4	21,8
Großbritannien und Nordirland	Mill. US-\$	50,8	62,4	65,8	74,0	73,3
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	105,3	110,6	145,0	439,3	397,1
Japan	Mill. US-\$	196,4	226,2	250,0	324,2	360,8
Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern						
EWG	Mill. US-\$	53,1	77,5	81,2	71,6	53,6
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	22,0	27,3	30,4	28,9	18,1
Niederlande	Mill. US-\$	14,6	27,2	24,5	18,1	11,7
Großbritannien und Nordirland	Mill. US-\$	17,5	27,3	25,9	25,1	10,0
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	33,8	24,8	38,9	47,6	24,5
Japan	Mill. US-\$	87,2	127,6	112,4	142,4	113,7
Malaysia	Mill. US-\$	76,6	88,1	85,3	56,3	41,5
Singapur	Mill. US-\$	36,5	41,7	37,7	49,7	37,9
Indonesien	Mill. US-\$	34,3	46,9	12,2	22,3	27,0
Hongkong	Mill. US-\$	43,9	45,3	40,5	45,1	51,5
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Molkereierzeugnisse und Eier	Mill. US-\$	25,1	26,1	26,4	26,7	.
Erdöldestillations-erzeugnisse	Mill. US-\$	57,6	58,8	44,8	75,5	.
Chemische Erzeugnisse	Mill. US-\$	58,8	70,3	80,2	165,8	.
Kautschukwaren a. n. g.	Mill. US-\$	11,9	14,8	12,1	16,0	.
Papier, Pappe und Waren daraus	Mill. US-\$	16,1	16,2	18,0	27,2	.
Garne, Gewebe, Textilwaren	Mill. US-\$	73,3	82,5	78,6	83,0	.
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	46,2	47,8	55,8	70,9	.
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	77,6	88,3	104,5	137,4	.
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	45,7	36,9	43,2	49,5	.

1) Generalhandel ohne Handelsverkehr mit Gold und ohne Armeelieferungen. Der Außenhandel über See wird ausschließlich über den Hafen von Bangkok abgewickelt. - 2) Ausfuhr heimischer Waren.

a) 1964. - b) 1961. - c) Nur staatliche Produktion. - d) Zuckerkampagne 1. Dezember 1966 bis September 1967. - e) 1957.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1963	1964	1965	1966	1967
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Reis	Mill. US-\$	165,1	211,0	208,4	193,4	.
Mais	Mill. US-\$	39,9	64,7	46,6	73,6	.
Naturkautschuk, roh	Mill. US-\$	91,8	99,0	96,1	89,5	.
Jute	Mill. US-\$	17,3	23,8	53,0	79,5	.
Zinnerze und Konzentrate	Mill. US-\$	35,7	46,2	36,9	1,2	.
		1960	1964	1965	1966	1967
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)						
Einfuhr (Thailand als Herstellungsland)	Mill. US-\$	25,0	39,6	43,6	43,0	36,0
Ausfuhr (Thailand als Verbrauchsland)	Mill. US-\$	25,9	48,4	60,3	63,1	74,7
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhrüberschuß (-)	Mill. US-\$	+ 0,9	+ 8,7	+ 16,7	+ 20,1	+ 38,8
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Wurzeln, Knollen usw., stärkehaltig	Mill. US-\$	0,1	11,7	17,6	18,4	16,0
Mehl und Grieß von Maniok	Mill. US-\$	6,7	8,4	3,0	8,0	5,9
Tapiokarückstände von Stärkeherstellung	Mill. US-\$	-	2,4	6,3	0,3	-
Rohtabak	Mill. US-\$	1,1	1,4	1,3	2,7	2,3
Rizinusssamen	Mill. US-\$	0,4	1,4	0,0	-	0,1
Rohkautschuk	Mill. US-\$	9,5	6,8	6,5	4,8	2,6
Jute und juteähnliche Fasern	Mill. US-\$	-	2,4	2,0	1,8	2,3
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Arzneiwaren	Mill. US-\$	1,7	2,4	2,9	3,1	3,9
Chemische Düngemittel	Mill. US-\$	0,7	1,5	1,7	2,0	2,9
Metallwaren	Mill. US-\$	2,8	3,7	5,3	4,1	5,8
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	4,7	10,9	17,5	15,1	18,0
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	2,9	3,1	6,3	6,2	7,3
Schienenfahrzeuge	Mill. US-\$	0,0	3,0	0,1	0,1	0,1
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	4,1	9,7	9,1	13,0	12,9
Verkehr						
Eisenbahnverkehr						
Streckenlänge	JE km	3 494	3 598	3 598	3 598	3 765
Fahrzeugbestand						
Lokomotiven 1)	JE Anzahl	372	459	451	443	.
Personenwagen 2)	JE Anzahl	813	774	760	771	.
Güterwagen	JE Anzahl	7 181	7 238	7 937	8 672	.
Personenkilometer	Mill.	2 352	2 808	2 940	3 300	3 356 ^{a)}
Nettotonnenkilometer	Mill.	1 140	1 452	1 560	1 656	1 637 ^{b)}
		1960	1963	1964	1965	1966
Straßenverkehr						
Straßenlänge insgesamt	km	10 565	11 288	11 618	12 275	.
Staatsstraßen	km	8 447	9 074	9 404	9 482	.
Asphalt- und Betonstraßen	km	2 972	4 189	4 702	5 046	.
Schotterstraßen	km	5 387	4 761	4 577	4 314	.
Sonstige Straßen	km	87	124	125	122	.
Provinzstraßen	km	2 118	2 214	2 214	2 793	.
Asphalt- und Betonstraßen	km	151	257	257	405	.
Schotterstraßen	km	1 967	1 831	1 831	2 203	.
Sonstige Straßen	km	-	126	126	185	.

1) 1965: 283 Dampf- sowie 168 dieselhydraulische und dieselelektrische Lokomotiven. - 2) Einschl. Post-, Gepäck- und Triebwagen.

a) Januar bis November. - b) Januar bis Oktober.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1963	1964	1965	1966
Bestand an Kraftfahrzeugen 1)						
Lastkraftwagen und Omnibusse	JE 1 000	50,5	75,0	87,0	78,1	79,6
Personenkraftwagen	JE 1 000	48,3	57,7	66,8	64,9	68,9
Personenkraftwagen je 1 000 Einwohner	JE Anzahl	1,8	2,0	2,2	2,1	2,1
Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen						
Lastkraftwagen und Omnibusse	1 000	15,9	13,8	14,4	12,5 ^{a)}	.
Personenkraftwagen	1 000	1,3	9,3	11,0	11,7 ^{a)}	.
Binnenschifffahrt						
Bestand an Binnenschiffen	1 000 BRT	47,3	49,9	.	.	.
darunter:						
Passagierschiffe	1 000 BRT	32,6	30,3	.	.	.
Frachtschiffe 2)	1 000 BRT	10,0	14,4	.	.	.
Küstenschifffahrt						
Bestand an Küstenschiffen 3)	1 000 BRT	35,2	51,8	.	.	.
Inländischer Güterverkehr						
Angekommene Schiffe	1 000	24,7	22,4	22,3	22,3	.
Gelöschte Güter	1 000 t	485	520	533	589	.
Seeschifffahrt						
Bestand an Handelschiffen	1 000 BRT	23,4	39,6	.	.	.
dar. Motorschiffe	1 000 BRT	15,2	19,8	.	.	.
Verkehr über See mit dem Ausland 4)						
Verladene Güter	1 000 t	2 869	3 512	4 733	5 793	.
Gelöschte Güter	1 000 t	2 085	3 056	3 627	4 459	.
		1960	1964	1965	1966	1967
Güterumschlag im Hafen von Bangkok						
Verladene Güter	1 000 t	2 650	4 464	4 753	4 863	3 663 ^{b)}
Gelöschte Güter	1 000 t	1 992	3 553	4 374	6 106	6 750 ^{b)}
Luftverkehr 5)						
Beförderte Fluggäste						
Inlandsverkehr	1 000	39,5 ^{d)}	55,8	71,9	102,1	63,1 ^{c)}
Auslandsverkehr	1 000	18,6 ^{d)}	143,4	160,1	227,5	63,3 ^{e)}
Personenkilometer	Mill.	63,4	190,0	221,1	314,5	366,6
Nettotonnenkilometer	1 000	1 045	2 044	2 455	3 528	4 404
Nachrichtenverkehr						
Briefsendungen 6)	Mill.St	54,0	72,6	92,1	96,6	.
Fernsprechschlüsse	1 000	42,6	65,2	77,7	86,0	.
Rundfunkteilnehmer 7)						
Hörfunk	1 000	163 ^{f)}	1 610	.	2 765	2 766
Fernsehen	JE 1 000	60	200	200	210	210
		1958	1960	1964	1965	1966
Fremdenverkehr						
Einreisende insgesamt nach Verkehrswegen	1 000	167,3	205,7	346,5	393,3	.
Landweg	1 000	36,3	70,9	81,8	85,7	.
Luftweg	1 000	47,5	77,4	206,5	228,6	.
Seeweg	1 000	83,5	57,3	58,1	79,1	.

1) Ohne Regierungsfahrzeuge. - 2) Einschl. kombinierter Passagier- und Frachtschiffe. - 3) Motorschiffe ab 15 BRT. - 4) See- und Küstenschifffahrt im internationalen Güterverkehr. - 5) Nur Linienverkehr der nationalen Gesellschaften einschl. der im Ausland befliegenen Strecken; tkm einschl. Post. - 6) Inlands- und Auslandsverkehr. Briefsendungen schließen auch Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen ein. - 7) Empfangsgeräte in Gebrauch.

a) Januar bis September. - b) Januar bis Oktober. - c) Januar bis Juni. - d) Ohne Fluggäste der 1960 gegründeten "Thai International Airways Ltd". - e) Januar bis März. - f) Empfangsgenehmigungen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1958	1960	1964	1965	1966
Grenzankünfte einreisender Auslands Gäste insgesamt	1 000	137,2	97,8	211,9	225,0	285,1 ^{a)}
nach ausgewählten Herkunftsländern 1)						
Vereinigte Staaten	%	10,7	22,1	30,5	.	.
Großbritannien	%	7,0	11,5	7,5	.	.
Japan	%	1,3	2,9	7,2	.	.
Frankreich	%	1,8	3,4	3,4	.	.
Deutschland	%	0,7	1,3	2,9	.	.
China (Taiwan)	%	5,6	8,0	2,6	.	.
Australien	%	0,5	0,7	2,6	.	.
		1960	1965	1966	1967	1968

Geld und Kredit

Währung

Baht (฿) = 100 Stang (St., Stg.)

Kurs New Yorker

Notierung	JE	DM für 1 ฿	0,2048	0,1950	0,1950	0,1950	0,1954 ^{b)}
	JE	US-\$ für 1 ฿	0,0488	0,0488	0,0488	0,0488	0,0489 ^{b)}
Gold- und Devisenbestand	JE	Mill. US-\$	360	720	900	985	1 020 ^{c)}
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 2)	JE	Mrd. ฿	6,05	8,18	9,44	9,85	9,72 ^{d)}
Bargeldumlauf je Einwohner	JE	฿	226	262	293	301	.
Bankeinlagen (jederzeit fällige) 3)	JE	Mrd. ฿	3,94	6,00	7,06	7,65	7,83 ^{e)}
Bankkredite an Private	JE	Mrd. ฿	5,76	12,61	14,70	17,04	18,13 ^{e)}
Spar- und Termineinlagen 3)	JE	Mrd. ฿	2,31	8,57	11,54	14,29	14,95 ^{e)}
Diskontsatz der Zentralbank 4)		% p.a.	5,0 ^{f)}	5,0	5,0	5,0	5,0 ^{c)}

Öffentliche Finanzen⁵⁾

Ordentlicher Haushalt

Einnahmen		Mill. ฿	6 777	11 066	12 513	13 321	16 080 ^{g)}
Einkommen- und Vermögensteuer		Mill. ฿	640	1 238	1 387	1 466	1 816
Einfuhrzölle		Mill. ฿	2 061	2 779	3 200	3 234	3 733
Ausfuhrzölle		Mill. ฿	489	380	396	371	317
Reisenausfuhrabgabe		Mill. ฿	745	1 249	1 068	1 000	1 221
Sonstige indirekte Steuern		Mill. ฿	2 152	4 262	5 023	5 743	7 374
Gebühren, Verkaufserlöse und sonstige Abgaben		Mill. ฿	346	613	670	664	706
Gewinne und Dividenden		Mill. ฿	146	224	323	422	532
Sonstige Einnahmen		Mill. ฿	198	321	446	421	381
Ausgaben		Mill. ฿	6 710	11 915	13 558	17 941	21 130 ^{h)}
darunter:							
Erziehungswesen		Mill. ฿	1 288	2 052	2 257	2 951	3 371
Gesundheitswesen		Mill. ฿	209	415	505	525	583
Sonstige soziale Dienste		Mill. ฿	388	940	1 041	1 354	1 328
Landwirtschaft		Mill. ฿	1 006	1 008	1 293	1 939	2 226
Wirtschaft (ohne Landwirtschaft)		Mill. ฿	423	2 084	2 385	3 670	4 026
Verteidigung		Mill. ฿	1 378	1 877	2 055	2 516	3 262
Mehreinnahmen (+), -ausgaben (-)		Mill. ฿	+ 67	- 849	- 1 045	- 4 619	- 5 050
Staatsschuld							
Innere Verschuldung	JE	Mill. ฿	5 367	9 556	12 241	12 869 ^{c)}	14 600 ⁱ⁾
	JE	Mill. US-\$	51	23	22	21 ^{c)}	.
Außere Verschuldung	JE	Mill. US-\$	36	54	68	79 ^{b)}	289 ¹⁾
	JE	Mill. DM	-	58	74	86 ^{b)}	.
Zinsen auf Staatsschuld		Mill. ฿	330	571	638	777	1 052

1) Das Herkunftsland bezeichnet die Staatsangehörigkeit. - 2) Ohne Bestände der Handelsbanken. - 3) Handelsbanken. - 4) Im Verkehr mit Handelsbanken. - 5) Haushaltsjahre laufen vom 1. Oktober des vorangegangenen bis zum 30. September des angegebenen Jahres (1960 = Kalenderjahr). 1967 bis 1969 Voranschläge.

a) 1967 = 328 000. - b) 30. Juni. - c) 31. August. - d) 31. Juli. - e) 30. April. - f) Satz gültig ab Oktober 1959. - g) 1969: 17 881 Mill. ฿. - h) 1969: 23 960 Mill. ฿. - i) Gesamtschuld.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1964	1965	1966	1967
Preise und Löhne						
Preise						
Index der Großhandelspreise in Bangkok insgesamt	D 1963 = 100	92,8	94,0	96,9	110,4	118,8
Baumaterialien	D 1963 = 100	90,9	100,6	100,5	100,5	.
Textilien 1)	D 1963 = 100	97,8	105,0	109,7	108,9	.
Großhandelspreise ausgewählter Waren in Bangkok 2)						
Reis, geschält	D P/t	1 376	1 442	1 463	2 003	2 258
Maniokmehl	D P/t	2 019	1 673	1 836	1 965	2 042
Sojabohnen	D P/t	1 878	1 927	2 611	2 507	2 188
Kopra	D P/t	3 218	4 571	3 954	2 993	4 513
Naturkautschuk	D P/t	12 644	7 610	7 246	7 483	6 088
Zinnerz	D P/t	29 688	44 865	51 310	46 529	43 003 ^{a)}
Betonierereisen	D P/dz	290	265	272	264	266
Zement	D P/dz	44	45	43	43	42
Mauersteine	D P/1 000 St	64	76	67	75	114
Preisindex für die Lebenshaltung in Bangkok/Thon Buri insgesamt						
Ernährung ³⁾	D 1962 = 100	96,4	102,9	103,8	107,7	112,0
Bekleidung	D 1962 = 100	94,7	104,2	104,8	111,6	119,6
Gesundheit, Körperpflege	D 1962 = 100	97,2	97,9	96,9	97,4	97,4
Wohnung	D 1962 = 100	99,2	101,0	102,2	106,1	110,1
Beförderung	D 1962 = 100	95,6	105,6	107,5	109,2	109,3
Erholung und Bildung	D 1962 = 100	100,9	100,6	102,1	101,7	100,8
Tabak und alkoholische Getränke	D 1962 = 100	100,6	101,1	101,8	103,2	103,5
Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Bangkok 4)5)						
Weißbrot	P/kg	.	10,85	10,85	10,85	10,85
Reis, ganzkörnig, poliert	P/kg	1,77	1,98	2,00	2,86	3,40
Rindfleisch, Lende	P/kg	17,05	23,60	25,73	27,96	31,02
Schweinekotelett	P/kg	9,00	12,75	11,80	10,56	11,65
Fisch, frisch	P/kg	14,02 ^{b)}	12,92	13,13	12,64	15,80
Erdnußöl	P/l	.	9,11	9,55	8,75	9,56
Butter	P/kg	.	44,17	45,72	46,14	45,66
Eier, frisch	P/St	.	0,60	0,53	0,69	0,69
Bohnen, trocken	P/kg	.	3,00	3,75	3,50	3,75
Zwiebeln	P/kg	.	8,02	8,44	8,27	7,52
Zucker, weiß, granuliert	P/kg	.	5,71	2,73	3,81	3,96
Kaffee, rein, geröstet	P/kg	.	47,40	46,87	47,31	46,65
Tee	P/kg	.	72,75	72,75	63,49	59,96
Kochsalz	P/kg	0,47	0,43	0,50	0,50	0,50
Brennholz	P/dz	.	71,00	74,00	72,00	77,00
Elektr. Strom	P/kWh	0,60	0,80	0,80	0,75	0,75
Leuchtpetroleum	P/l	.	1,90	2,00	2,12	2,29
Zigaretten	P/20 St	.	2,50	2,50	2,50	2,50
		1960	1962	1963	1964	1965
Löhne						
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Arbeitnehmer im öffentlichen Dienst						
im normalen Dienstbereich	P	714	811	825	851	882
in besonderen Bereichen	P	811	724	1 107	742	729
im Rechtswesen	P	4 269	4 435	4 555	4 562	4 612

1) Aus Baumwolle. - 2) 1967 = Juni. - 3) Einschl. nichtalkoholischer Getränke. - 4) In Bangkok und Thon Buri. - 5) Oktober.

a) 1. Halbjahr 1968: 40 525 P/t. - b) "Catfish".

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1964				
		männlich	weiblich			
Durchschnittliche tarifliche Stundenlohnsätze erwachsener männlicher und weiblicher Arbeiter nach Wirtschaftszweigen und Berufen in Bangkok 1)						
Energiewirtschaft						
Elektroinstallateur im Außendienst	฿	2,50				
Verarbeitendes Gewerbe						
Nahrungsmittelindustrie						
Bäcker	฿	5,50				
Textilindustrie						
Spinner	฿	5,85	3,65			
Webstuhleinrichter	฿	6,50				
Bekleidungsindustrie						
Maschinennäher	฿	6,00	4,00			
Möbelindustrie						
Tischler	฿	7,00				
Polsterer	฿	10,00				
Druckgewerbe						
Handsetzer	฿	3,75				
Drucker	฿	4,50				
Fahrzeugbau						
Kraftfahrzeugmechaniker in Reparaturwerkstätten	฿	2,50				
Baugewerbe						
Ziegelmaurer	฿	5,00				
Zementierer	฿	7,00				
Rohrleger und Installateur	฿	5,00				
Elektroinstallateur	฿	5,25				
Hilfsarbeiter	฿	2,31				
Verkehr						
Omnibusverkehr						
Fahrer	฿	4,81				
Schaffner	฿	3,50				
Güterbeförderung im Straßenverkehr						
Lastkraftwagenfahrer (LKW unter 2 t)	฿	3,68				
		1960	1964	1965	1966	1967
Sozialprodukt						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen insgesamt	Mrd. ฿	54,5	75,2	81,5	96,2	105,2
je Einwohner	฿	2 065	2 522	2 651	3 035	3 219
Veränderung gegenüber dem Vorjahr insgesamt	%	+ 12,1	+ 8,8	+ 8,4	+ 18,0	+ 9,4
je Einwohner	%	+ 8,9	+ 5,6	+ 5,1	+ 14,5	+ 6,1
in Preisen von 1962 insgesamt	Mrd. ฿	59,4	76,0	82,7	91,9	96,1
je Einwohner	฿	2 251	2 549	2 690	2 899	2 941
Veränderung gegenüber dem Vorjahr insgesamt	%	+ 10,4	+ 6,0	+ 8,8	+ 11,1	+ 4,6
je Einwohner	%	+ 7,2	+ 2,8	+ 5,5	+ 7,8	+ 1,4

1) Oktober.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1964	1965	1966	1967
Verwendung des Brutto-sozialprodukts zu Marktpreisen	Mill. ₧	.	.	81 516	96 207	105 290
davon:						
Privater Verbrauch	%	.	.	68,7	64,2	66,1
Staatsverbrauch	%	.	.	9,4	9,0	9,4
Anlageinvestitionen	%	.	.	23,5	24,0	25,4
Vorratsveränderung	%	.	.	- 0,2	+ 3,1	+ 0,1
Außenbeitrag	%	.	.	- 1,4	- 0,3	- 1,0
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	%	.	.	18,5	19,6	19,6
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	%	.	.	19,9	19,9	20,7
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen	%	.	.	- 0,0	- 0,0	+ 0,1
Zahlungsbilanz (Salden)						
Leistungsbilanz (Einfuhr-(-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+))	Mill. US-\$	- 40	- 59	- 54	- 18	- 52
Warenverkehr (Handelsbilanz)	Mill. US-\$	- 45	- 94	- 123	- 215	- 323
Dienstleistungsverkehr	Mill. US-\$	+ 5	+ 35	+ 69	+ 197	+ 271
Reiseverkehr	Mill. US-\$	- 7	- 11	- 7	+ 12	+ 20
Übrige Dienstleistungen	Mill. US-\$	+ 13	+ 46	+ 77	+ 185	+ 251
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (-))	Mill. US-\$	+ 37	+ 37	+ 38	+ 48	+ 56
(Saldo der laufenden Posten)	Mill. US-\$	- 3	- 22	- 15	+ 30	+ 4
Kapitalbilanz (Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. US-\$	+ 26	- 10	+ 15	+ 91	- 32
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapital-export:+)	Mill. US-\$	- 13	- 77	- 58	- 46	- 93
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapital-export:+)	Mill. US-\$	- 10	- 17	- 6	- 43	- 35
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. US-\$	+ 49	+ 84	+ 78	+ 180	+ 96
Ungeklärte Beträge	Mill. US-\$	- 29	- 12	- 30	- 61	+ 36

Entwicklungsplanning

Der zweite Plan, der "Nationale Wirtschafts- und Soziale Entwicklungsplan" 1967 bis 1971, legt das Schwergewicht auf die Verringerung der regionalen Einkommensunterschiede; das Wachstum des Bruttosozialprodukts soll jährlich 8,5 % erreichen. Er sah zunächst Gesamtinvestitionen von rd. 57 Mrd. Ø vor (darunter 75 % Haushaltsmittel und 25 % ausländische Finanzhilfe), die sich auf die Wirtschaftsbereiche wie folgt verteilen:

	<u>Mrd. Bath</u>	<u>£</u>
Gesundheitsdienst	5,27	9,3
Bildungswesen	6,57	11,5
Landwirtschaft und Genossenschaften	11,30	19,9
Energieversorgung	5,27	9,3
Bergbau und Industrie	0,89	1,6
Verkehrswesen	17,08	30,1
Handel und Dienstleistungen	0,18	0,3
Soziale Entwicklung und öffentliche Einrichtungen	<u>10,25</u>	<u>18,0</u>
	56,81	100

Da 1967 die Entwicklung der Landwirtschaft z. T. infolge ungünstiger Witterungsverhältnisse hinter den Erwartungen zurückgeblieben ist, mußten die Planziele

revidiert und eine Anpassung durch kurzfristig aufgestellte Einjahrespläne vorgenommen werden. Der erste für 1968 liegt bereits vor; die erwartete Wachstumsrate des Bruttosozialprodukts beträgt 6 %.

Planausgaben für 1968:

	<u>Mill. Bath</u>	<u>%</u>
Gesundheitswesen	645	4,6
Erziehung	3 145	22,5
Landwirtschaft	2 184	15,6
Energieversorgung	1 287	9,2
Bergbau und Industrie	357	2,6
Verkehr	3 792	27,1
Handel	5	0,0
Öffentliche Dienste	1 820	13,0
Sonstiges	<u>775</u>	<u>5,5</u>
	14 010	100

An erster Stelle der Planvorhaben steht nach wie vor der Ausbau der Verkehrseinrichtungen und der Nachrichtenübermittlung. Weitere Schwerpunkte sind der Ausbau des Erziehungswesens, die Förderung der landwirtschaftlichen Erzeugung, vor allem durch den Bau von Bewässerungsanlagen sowie eine verbesserte Energieversorgung.

Neben dem Fünfjahresplan der Regierung läuft ein Zehn-jahresplan (1968 bis 1977) des Landwirtschaftsministe-riums zur Förderung der Kautschukproduktion. Jährlich sollen 16 000 ha neue Hevea-Pflanzungen angelegt wer-den. Die Gesamtkosten des Programms sind auf 1,5 Mrd.฿ veranschlagt. Die staatliche "Yanhee Electricity Autho-rity" hat ein Fünfjahresprogramm (1967 bis 1971) zum Ausbau der Energieversorgung aufgestellt, das den Bau von drei Staudammprojekten mit Kraftwerken und die Er-weiterung des Leitungsnetzes vorsieht. Von größter Be-deutung für die zukünftige Entwicklung der Landwirt-schaft und der Energieerzeugung sind die auf mehrere Jahrzehnte berechneten Vorhaben zur Erschließung des Mekongbeckens, die von Thailand gemeinsam mit den an-deren Anliegerstaaten (Laos, Kambodscha, Vietnam) so-wie zahlreichen UN- und anderen internationalen Orga-nisationen durchgeführt werden sollen.

Die thailändische Staatsbahn fuhr im Rahmen des Fünfjahresplanes 1967 bis 1971 ein Investitionsprogramm zur Erweiterung und Modernisierung ihrer Anlagen mit einem Aufwand von 1,9 Mrd. B durch. Darüber hinaus hat die Staatsbahn ein Zehn- und ein 25-Jahres-Programm für den Neubau von Bahnlinien vorbereitet.

Wichtige Vorhaben des Fünfjahresplanes (1967 bis 1971):

Bau von Krankenhäusern; Verbesserung der Wasserversorgung und der Abwässerbeseitigung;

Errichtung von 154 neuen Volksschulen; Einrichtung einer Universität in Songkhla;

Neuorganisation und Förderung von landwirtschaftlichen Kredit- und Absatzgenossenschaften;
Erweiterung der Düngemittelproduktion durch Bau einer Fabrik mit 350 000 t Jahreskapazität;
Ausbau des Hafens Sonzkhla zu einem Fischereihafen;

Bau von Wasserkraftwerken und Bewässerungsanlagen: Pasom (Sirikit-Damm), Nam-Oon, Lam, Dom Noi (Nordost-Thailand) sowie einer Anzahl kleinerer Mehrzweckprojekte mit Hilfe von Weltbankdarlehen:

Ausbau des Leitungsnetzes zur Stromversorgung von 6 Zentral- und 5 Nordprovinzen; Errichtung weiterer Wärmekraftwerke in Südthailand;

Erforschung von Bodenschätzen, besonders Erdölvorkommen; Errichtung eines Bergbauinstituts; Erschließung eines Industriegeländes in Rangsit (nördlich Bangkok); Errichtung mehrerer Industriebetriebe: u. a. ein Hüttenwerk, Walzwerke, Eisen- und Stahlwerke, eine Papierfabrik und ein Zellstoffwerk;

Ausbau der Zement- und Kunststoffindustrie; Ausbau der Erdölraffinerie Srirascha bei Bangkok auf die doppelte Kapazität;

Erweiterung des Staatsstraßennetzes um 1 700 km und des Provinzstraßennetzes um 2 100 km;

Modernisierung und Erweiterung des Streckennetzes und des Fahrzeugparks der Eisenbahnen; Anlage neuer Seehäfen in Lam Chabang (120 km südöstlich von Bangkok) und auf der Insel Phuket vor der Südwest-Küste und in Songkhla (Sudregion); Ausbau der Handelsflotte und Intensivierung der Küstenschifffahrt;

Errichtung eines zweiten Flughafens für Bangkok; Verbesserung der Flugsicherung durch Radar-
kontrolle:

Erweiterung des Fernsprechnetzes;

Bau von 12 Fernsehsendern; Errichtung einer Satelliten-Sende- und Empfangsstation

E n t w i c k l u n g s h i l f e
(Nettoleistungen)

1. Multilateral

Auszahlungen der Weltbank, der Internationalen Finanzkorporation (IFC), der Internationalen Entwicklungsorganisation (IDA) und anderer Entwicklungsorganisationen, abzüglich Kapitalzeichnungen und Rückzahlungen; ohne Auszahlungen von UN-Institutionen.

	<u>Mill. US-\$</u>
1960	6,50
1961	8,90
1962	14,30
1963	5,10
1964	0,80 ^{a)}
1965	<u>- 2,40</u>
1960 bis 1965	33,20

Auszahlungen von UN-Institutionen (abzüglich der Beiträge) für technische und soziale Hilfeleistung, aber ohne Weltnahrungsmittelprogramm. Für einige Institutionen, deren Nettoauszahlungen in den amtlichen UN-Berichten nicht ausgewiesen sind, wurden diese von der OECD so genau wie möglich ermittelt.

	<u>Mill. US-\$</u>
1960	1,01
1961	1,22
1962	2,28
1963	2,16
1964	2,81
1965	<u>3,12</u>
1960 bis 1965	12,60

2. Bilateral

1) Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder

	<u>Mill. US-\$</u>
1960 bis 1965	218,81
darunter:	
Vereinigte Staaten	177,13
Bundesrepublik Deutschland	17,45
Japan	14,37

2) Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland
(öffentliche und private Leistungen einschl. staatlich garantierter Exportkredite)

	<u>Mill. DM</u>
1950 bis 1967	229,1

3) Wichtige Projekte der deutschen Entwicklungshilfe

Institut für Lehrer in Bangkok; Technisches Institut in Bangkok; Bergbauschule in Songkhla;
Tierzucht- und Versuchsstation in Chiang Mai; Holzforschungsinstitut in Bangkok; Hilfe beim Ausbau des thailändischen Fischereiwesens;
Nam Pong-Projekt, Ubolrat-Damm und Stromverteilung;
Geologische Lagerstättenuntersuchungen in der Südregion;
Einrichtung eines Katasters in Bangkok;
Eisenbahnprojekt; Fernmeldeprojekte.

^{a)} Rückflüsse aus früheren Leistungen.

B i l a t e r a l e A b k o m m e n
mit der Bundesrepublik Deutschland

- Freundschafts-, Handels- und Schiffsverkehrsvertrag vom 30. 12. 1937
- Fortbestehen vereinbart durch Notenwechsel vom 18. 12. 1953
- Kündigungsfrist ein Jahr
- Abkommen über wirtschaftliche und technische Zusammenarbeit vom 9. 10. 1956
- gültig bis zum 8. 10. 1966 (Verlängerungsklausel)
- Kündigungsfrist sechs Monate
- Abkommen über technische Zusammenarbeit vom 2. 4. 1964
- gültig für fünf Jahre
- Abkommen über Kapitalhilfe vom 27. 10. 1965
- mit Unterzeichnung in Kraft
- Vertrag über die Förderung von Kapitalanlagen vom 13. 12. 1961
- in Kraft seit dem 10. 4. 1965
- gültig für zehn Jahre
- Doppelbesteuerungsabkommen vom 10. 7. 1967
- in Kraft seit dem 4. 12. 1968, rückwirkend ab 1967.

Q u e l l e n h i n w e i s e *)

<u>Herausgeber oder Verfasser</u>	<u>Titel</u>
Office of the Prime Minister, National Statistical Office, Bangkok	Statistical Yearbook 1966 ¹⁾ Official Yearbook 1966 Quarterly Bulletin of Statistics Census of Agriculture 1963 Report of the Labour Force Survey 1965 - 1966 Report of the 1964 Industrial Census Census of Business Trade or Service 1966 Household Expenditure Survey, 1963 Report of Tourist Expenditure Survey, 1964
Central Statistical Office, National Economic Development Board, Bangkok	Thailand Population Census 1960
Ministry of Education, Bangkok	Advance Report, School and Teacher Census 1965
Ministry of Health, Bangkok	Public Health Statistics
Ministry of Agriculture, Bangkok	Agricultural Statistics of Thailand 1963
Department of Commercial Intelligence, Bangkok	An Atlas of Thailand's Agricultural Resources, 1959
Government of Thailand, Ministry of Industry, Bangkok	Industrial Development and Investment in Thailand 1966
Ministry of Finance, Department of Customs, Bangkok	Annual Statement of the Foreign Trade of Thailand 1964
National Economic Development Board, Bangkok	Summary of the Second Five-Year-Plan (1967 - 1971)
Bank of Thailand, Department of Economic Research, Bangkok	Annual Economic Report 1965 Monthly Report
Perara, W., Bangkok	Thailand Yearbook 1966 - 1967

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes sowie das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

1) Die Zeitrechnung nach buddhistischem oder christlichem Kalender verwendet heute übereinstimmende Kalenderjahre, wobei 1966 bis 1968 den Jahren 2509 bis 2511 buddhistischer Rechnung (B.E.) entsprechen.